

Saisonstart mit super Aussie-Band

Auf dem über Merlischachen gelegenen «Gütsch» fand gestern Nachmittag der früheste Saisonstart der 1996 eröffneten Country-Musikszene statt. The Beggars, eine international sehr erfolgreiche Band aus Südastralien, begeisterte mit Folk/Bush-Songs, Country und Bluegrass.

Von Dominique Goggin

Merlischachen. – Zum letzten ihrer insgesamt drei Schweizer Auftritte waren The Beggars aus Adelaide im Süden Australiens gestern zur Schaffarm angereist. Mit dem Namen Beggars (Bettler) weist die Band darauf hin, dass viele professionelle Musiker heutzutage Probleme haben. Bevor ein Album entsteht oder eine Tournee startet, müssen sie zuerst auf Bettel-tour. Die Homepage der Band und ihr gestriges hochstehendes, rund zweieinhalbstündiges Konzert mit breitem Repertoire beweisen: Sie selber brauchen keinen Bettelstab. Stuart Day stand mit vier Instrumenten und einer Superstimme im kleinen Konzert-raum; er ist es sich gewohnt, auf grossen Theater- und Festival-Bühnen zu spielen. Quinton Dunne mit seiner Bassgitarre sang ebenfalls, er hat selber erfolgreiche, in ganz Australien gezeigte Musicals geschrieben. In der Bühnenmitte stand Renee Donaghey,



Erstmals in Europa: The Beggars während ihrem sehr abwechslungsreichen Konzert.

Bilder Dominique Goggin

geniale Sängerin und Gitarrenspielerin. Als Percussionist war ihr Gatte Craig Lauritsen dabei. Die beiden freuen sich auf ihr Baby, das sie im Juni erwarten.

Suche nach der Nationalhymne

Nach der Begrüssung durch Irene Schmidt erzählten The Beggars schon mittels ihrem ersten Lied viel über ihren herrlichen östlich des Mondes und westlich der Sonne gelegenen Kontinent. Mit «Riverland» besangen sie den riesig langen Murray-Fluss, dessen Trockenperiode den Leuten Angst einflösste. Das Land, welches

de facto 1901 von Grossbritannien selbstständig geworden war, ging fast 70 Jahre später auf die Suche nach einer eigenen Nationalhymne. Die Band spielte gestern die Queensland-Version «Waltzing Mathilda», welche die Wahl dann allerdings nicht geschafft hatte. Nach der Pause erklärte Stuart Day, man sei Gemeinsamkeiten nachgegangen und habe herausgefunden, dass die kleine Schweiz und der grosse ozeanische Kontinent gute Tennisspieler hervorbringen. Und dass zu Zeiten, als die Country Music in ihren Anfängen steckte, in Australien noch gejodelt wurde. Dass er auch

diese Gesangsrichtung beherrscht, bewies der Musiker gleich hoch über dem Vierwaldstättersee. Mit «Kangaroo» wies das Quartett auf die herrlichen Tiere hin, die down-under umherhüpfen. Nach dem wunderbaren Konzert mit Zugaben hüpfen die vier sympathischen Leute selbst ins bereitstehende Auto. Ihre erste dreiwöchige Europatour führt sie weiter nach Deutschland, wo sie u. a. auch an der Country Music Messe in Berlin auftreten werden.

(Vorschau: Am 2. März, 14 Uhr kommen die Ranchhands USA und am 9. März, ebenfalls 14 Uhr, Burrito Deluxe auf die Schaffarm).